

### Im Mittelpunkt steht die Gemeinschaft

Jerze feiert 880 Jahre  
mit viel Programm

Von Michael Vollmer

**Jerze.** Nachdem die Stadt Bockenem die Rahmenbedingungen geschaffen hat, liegt es nun in der Hand der Jerzer Bürgerinnen und Bürger, das modernisierte Dorfgemeinschaftshaus mit Leben zu erfüllen.

Beim Festakt zur 880-Jahrfeier, bei der die Einweihung des Dorfhauses im Mittelpunkt stand, betrachtete Bockenems Bürgermeister Rainer Block den langen Prozess der Dorfentwicklung. „Das Leben auf dem Lande ist wieder sehr populär“, betonte der Verwaltungschef.

Rund 200 000 Euro haben die unterschiedlichen Maßnahmen für die Sanierung des DGH gekostet. Im Mittelpunkt stehen ein neuer Eingangsbereich samt ebenerdigen Zugang von der Hauptstraße, die Erneuerung der sanitären Anlagen oder auch der Einbau einer Akustikdecke.

Die Stadt hat aus dem Dorfentwicklungsprogramm „Ambergau-Süd“ Fördermittel in Höhe von 171 000 Euro erhalten. Ohne die Finanzspritze sei es schwierig, solch große Projekte zu stemmen, sagte Block.

Der Verwaltungschef freute sich darüber, dass fünf Handwerkerfirmen aus dem Ambergau bei dem Projekt einen Auftrag erhalten haben. Ortsvorsteherin Gesa Sälzer-Steinhoff berichtete über eine intakte Dorfgemeinschaft in Jerze. „Die hatte während der Coronazeit schon ein wenig gelitten“, erinnerte die Jerzerin.

Das Dorfhaus biete hervorragende Möglichkeiten, die Gemeinschaft zu pflegen und zu

fördern. „Die Vorbereitungen für die zweitägige 880-Jahrfeier laufen schon seit längerer Zeit. Dahinter steht ein etwa 15-köpfiger Vorbereitungskreis“, erläuterte Sälzer-Steinhoff. Die Ortsvorsteherin betonte, dass sich alle Mitwirkenden freiwillig dazu gemeldet haben.

Wir haben auch sehr viele Spenden für das Kuchenbüffet erhalten. Das ist eine gelebte Dorfgemeinschaft“, erläuterte die Jerzerin. Weitere Aktivposten im Dorf sind der Tipp-Kick-Verein, die Löschgruppe und der erst vor einiger Zeit gegründete Förderverein.

Pfarrerin Friedlinde Runge gestaltete zum Auftakt der Feier einen Gottesdienst im Festzelt. Stephanie Klar-Berking übernahm die musikalische Umrahmung.

Der Vorbereitungskreis hatte zum Dorfjubiläum einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. 29 Fotos waren im Vorfeld eingegangen, die von den Besuchern der Feier bewertet wurden. Ein zentrales Thema war ohne Frage die Jerzer St.-Gertrud-Kirche. „Nur auf wenigen Ansichten war sie nicht zu sehen“, berichtete Thomas Kühle vom Organisationskreis.

Der Erlös aus dem Fest ist für die Möblierung der neuen Terrasse vor dem Dorfgemeinschaftshaus bestimmt. Zu den weiteren Programmpunkten zählte ein Kinderfest mit Bogenschießen sowie Tanzvorführungen der Eurofitness-Gruppe und des MTV Bornum. Anschließend wurde mit DJ Bob bis tief in die Nacht gefeiert. Mit einem Katerfrühstück klang die Dorffeier am Sonntagnachmittag aus.



Thomas Kühle, Gesa Sälzer-Steinhoff sowie Bürgermeister Rainer Block betrachten die eingesandten Motive. FOTO: MICHAEL VOLLMER

# Jetzt muss das „neue“ Haus mit Leben gefüllt werden

Jerze feiert den neuen Dorfmittelpunkt und das 880-jährige Bestehen.

**JERZE.** Nach langer Vorbereitungszeit fand am vergangenen Wochenende das Jerzer Dorffest zur 880-Jahr-Feier mit feierlicher Eröffnung des sanierten Dorfgemeinschaftshauses statt. Bei bestem Wetter wurde durch die vielen Gäste aus Jerze und dem Umland die Jerzer Einwohnerzahl (zirka 170) dabei wohl mehr als verdreifacht. Alle Gäste konnten sich an einem vielfältigen Programm aus Gottesdienst, der obligatorischen offiziellen Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses (DGH) durch den Bockenemer Bürgermeister Rainer Block, der Kaffee- und Kuchentafel und dem Kinderfest erfreuen.

„Die Dorfgemeinschaft hat in den vergangenen Jahren etwas gelitten. Jetzt haben wir wieder die Möglichkeit, sie zu fördern und pflegen“, meinte Ortsvorsteherin Gesa Sälzer-Steinhoff. Und schon bei der Planung des Festes zeigte sich, so Sälzer-Steinhoff weiter, dass diese vorhanden sei. „Es war ein tolles Organisationsteam von zirka 15 Personen, die sich freiwillig gemeldet haben“. Für die Kuchentafel seien die Spenden auch nur so geflossen, „das ist gelebte Dorfgemeinschaft“. Der Tipp-Kick-Verein, die Löschgruppe und der neue Förderverein für die Dorfgemeinschaft und die Feuerwehr, der gerade mit seinen Aktivitäten beginnt, haben alle gemeinsam mit angepackt.

190.000 Euro hat die Sanie-



Bürgermeister Rainer Block (rechts) schaute sich mit Ortsvorsteherin Gesa Sälzer-Steinhoff und Thomas Kühle aus dem Organisationsteam die Beiträge des Fotowettbewerbes an. FOTO: Daniel Hinz

rung des Dorfgemeinschaftshauses gekostet. Die Stadt hat dazu eine Förderung von 90 Prozent über das Dorferneuerungsprogramm erhalten. „Da konnten wir gar nicht anders, als zuzugreifen“, meinte Bürgermeister Rainer Block. Ein paar nicht förderfähige Arbeiten kamen noch obendrauf. In erster Linie standen die energetische Sanierung und die Barrierefreiheit auf der to-do-Liste. Unter anderem wurde der Eingang „verlegt“ und ein Windschutz davor gesetzt. Auch der Vorplatz wurde (und wird noch) umgestaltet, im Inneren sind Akustikdecken eingebaut und die sanitären Anlagen nun auf dem neuesten Stand. Zusammengefasst – das Haus wurde innen von Grund auf saniert und ist gegenüber dem vorherigen

Stand kaum wiederzuerkennen. „Erfreulich ist auch, dass fünf Firmen aus dem Ambergau den Zuschlag bekommen haben“, sagte der Bürgermeister.

Die Zukunft der Dörfer gestalten, das ist das Ziel der Dorferneuerung. Genau solche Projekte sind dafür vorgesehen. „Das Leben auf dem Land ist wieder populär. Sie haben es nun selbst in der Hand, etwas daraus zu gestalten. Die Stadt hat den Rahmen geschaffen, das Dorf muss diesen nun mit Leben füllen“, rief Block die Menschen dazu auf, sich Gedanken zu machen. Einige Ideen für künftige Veranstaltungen im neuen Dorfmittelpunkt gibt es bereits, doch „wir warten noch etwas auf Reaktionen aus der Bevölkerung“, so Gesa Sälzer-Steinhoff.

Konkret ist erst einmal noch nichts geplant.

Die Planung der 880-Jahr-Feier hat schließlich viel Zeit in Anspruch genommen. Der Erlös aus dieser soll übrigens in die Außenplatzgestaltung gehen, erläutert Thomas Kühle vom Orga-Team. Dort sollen noch ein paar Büsche in Richtung Straße gepflanzt werden und ein paar Möbel stehen auch noch auf der Wunschliste.

Beim Kinderfest kamen Groß und Klein nicht zu kurz, so wurden per Kübelspritze Ziele ungespritzt oder auch ein Feuerwehrauto innen wie außen erkundet. Highlight und dicht umlagert war die Luftballonfrau Swetlana Dietrich, die für die Kinder allerlei lustige Tiere aus Luftballons herstellte und verteilte. Beim

Bogenschießen konnte Treffsicherheit erprobt werden, während zwei Tanzvorführungen bei heißen Temperaturen für allerlei Applaus sorgten. Abkühlung brachten lediglich die kalten Getränke vom Bierwagen und das Eis vom eigens bestellten Eiswagen. Nach diversen Leckereien vom Grill wurden als künstlerisches Highlight die drei Sieger des Jerzer-Fotowettbewerbes gekürt.

Unter dem Motto „Mein schönes Jerze“ machte Wolfgang Hammer das Rennen unter 29 abgegebenen Bildern. Mit seinem Bild holte er nicht nur die meisten Stimmen, sondern gewann auch noch einen Essengutschein. Unter allen Bildern soll zukünftig ein Kalender zum Selbstkostenpreis erstellt und verkauft werden. Danach sorgte DJ Bob in einem gut zusammengestellten Mix aus Schlagern und aktuellen Hits für gute Stimmung, die ausgiebig zum Tanzen oder zur Polonaise rund ums DGH und das Festzelt genutzt wurde. Erst in den frühen Morgenstunden war dann Zapfenstreich.

Aber natürlich feiert man auch in Jerze nicht nur einen, sondern zwei Tage. Mit einem Katerfrühstück klang die Feier am Sonntag gemütlich aus. Und bei einem waren sich die Veranstalter und Gäste sicher: in spätestens (!) acht Jahren, zum dann 888. Bestehen, wird es wieder ein großes Jerzer Dorffest geben. dh/AH



Szene aus dem Kinderfest: Swetlana Dietrich beim Luftballonknoten.



Die Sieger des Fotowettbewerbs durften sich über Gutscheine freuen (von links): Verena Mecke (2. Platz), Ortsvorsteherin Gesa Sälzer-Steinhoff, Wolfgang Hammer mit Ehefrau (1. Platz) und Erik Schünemann (3. Platz). FOTOS (2): Andreas Hofert

# Rund um Bockenem und Bad Salzedt furth

## Mittwoch, den 28.06.2023

### Buntes Programm bei 880-Jahr-Feier Jerzes

Im Mittelpunkt steht die Einweihung des modernisierten Dorfgemeinschaftshauses

Jerze – Nachdem die Stadt Bockenem die Rahmenbedingungen geschaffen hat, liegt es nun in der Hand der Jerzer Bürgerinnen und Bürger, das modernisierte Dorfgemeinschaftshaus mit Leben zu erfüllen. Beim Festakt zur 880-Jahr-Feier, bei der die Einweihung des Dorfhauses im Mittelpunkt stand, betrachtete Bockenems Bürgermeister Rainer Block ebenfalls den langen Prozess der Dorfentwicklung. „Das Leben auf dem Lande ist wieder sehr populär“, betonte der Verwaltungschef. Rund 200 000 Euro haben die unterschiedlichen Maßnahmen im DGH gekostet. Im Mittelpunkt standen ein neuer Eingangsbereich samt ebenerdiger Zugang von der Hauptstraße, die Erneuerung der sanitären Anlagen oder auch der Einbau einer Akustikdecke.

Die Stadt hat aus dem Dorfentwicklungsprogramm „Ambergau-Süd“ Fördermittel in Höhe von 171 000 Euro erhalten. Ohne die Finanzspritze sei es schwierig, solch große Projekte zu stemmen, sagte Block. Der Verwaltungschef freute sich darüber, dass fünf Handwerkerfirmen aus dem Ambergau bei dem Projekt einen Auftrag erhalten haben.

Ortsvorsteherin Gesa Sälzer-Steinhoff berichtete über eine intakte Dorfgemeinschaft in Jerze. „Die hatte während der Coronazeit schon ein wenig gelitten“, erinnerte die Jerzerin. Das Dorfhaus biete hervorragende Möglichkeiten, die Gemeinschaft zu pflegen und zu fördern. „Die Vorbe-



Im neu gestalteten Dorfgemeinschaftshaus ist der Andrang beim Kuchenbüfett groß.

FOTO: VOLLMEYER

reitungen für die zweitägige 880-Jahr-Feier laufen schon seit längerer Zeit. Dahinter steht ein etwa 15-köpfiger Vorbereitungskreis“, erläuterte Sälzer-Steinhoff.

Die Ortsvorsteherin betonte, dass sich alle Mitwirkenden freiwillig dazu gemeldet haben. „Wir haben auch sehr viele Spenden für das Ku-

chenbüfett erhalten. Das ist eine gelebte Dorfgemeinschaft“, erläuterte die Jerzerin. Weitere Aktivposten im Dorf sind der Tipp-Kick-Verein, die Löschgruppe und der erst vor einiger Zeit gegründete Förderverein.

Pfarrerin Friedlinde Runge gestaltete zum Auftakt der Geburtstagsfeier einen Gottes-

dienst im Festzelt. Stephanie Klar-Berking übernahm die musikalische Umrahmung.

Der Vorbereitungskreis hatte zum Dorfjubiläum einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. 29 Fotos waren im Vorfeld eingegangen, die von den Besuchern der Feier bewertet wurden. Ein zentrales Thema war ohne Frage die Jer-

zer St.-Gertrud-Kirche. „Nur auf wenigen Ansichten war sie nicht zu sehen“, berichtete Thomas Kühle vom Organisationskreis.

#### Kinderfest

Der Erlös aus dem Fest ist für die Möblierung der neuen Terrasse vor dem Dorfhaus be-

stimmt. Zu den weiteren Programmpunkten zählte ein Kinderfest mit Bogenschießen sowie Tanzvorführungen der Eurofitness-Gruppe und des MTV Bormum. Anschließend wurde mit DJ Bob bis tief in die Nacht gefeiert.

Mit einem Katerfrühstück klang die Dorffeier am Sonntagnachmittag aus.